

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

10. Der Saatenstand zu Anfang des Monats Mai 1914

[urn:nbn:de:bsz:31-221036](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221036)

### 9. Großhandelspreise für Getreide im April 1914 in Mannheim.

(Nach den Feststellungen des Vorstands der Mannheimer Produktenbörse.)

Datum	100 Kilogramm						
	Weizen	Kernen	Roggen	Hafer	Gerste		
	M	M	M	M	mittel M	gut M	fein M
2. April	20,25	—	—	—	—	—	—
6. "	20,60—20,70	—	16,30	17,25—17,50	—	—	18,25—18,75
9. "	20,25	—	—	—	—	17,25	—
16. "	20,25—20,75	—	—	17,25	—	—	—
20. "	20,50	—	—	—	—	—	18,80
23. "	20,50	—	—	—	—	—	—
27. "	20,50—20,75	—	—	16,75—18,00	—	—	—
30. "	21,00	—	—	17,50	—	—	—

### 10. Der Saatenstand zu Anfang des Monats Mai 1914.

Die trodene und häufig rauhe Witterung während des Monats April hat die Vegetation etwas aufgehalten; da jedoch in den letzten Tagen vielfach Regen gefallen ist, lauten die Berichte über den derzeitigen Stand des Wintergetreides in den meisten Fällen recht günstig. Immerhin sind weitere Niederschläge noch erwünscht und würden namentlich den Futtergewächsen — Klee und Luzerne — und den Wiesen zu statten kommen.

Die Frühjahrssbestellung konnte bei günstigem Wetter zu Ende gebracht werden, doch sind die Sommerisaaten einstweilen infolge des trodenen Wetters noch vielfach zurück.

Das Legen der Kartoffeln ist ebenfalls bei günstigen Witterungsverhältnissen vor sich gegangen und nunmehr überall beendigt.

Umpflügungen von Wintergetreide waren im allgemeinen nur in geringem Umfange nötig, und zwar nicht so sehr infolge von Auswinterung als vielmehr infolge des Schneckenfraßes im vergangenen Herbst. Klee- und Luzerneäcker mußten in mehreren Berichtsbezirken der nord-östlichen Landesgegend teilweise bis zu 70 und noch mehr Prozent umgebrochen werden. Als Grund wird Mäusefraß und nasskalte Witterung im Herbst und Frühjahr sowie starker Frost bei mangelnder Schneedecke im Winter angegeben.

Über den Stand der Reben liegen schon Meldungen in größerer Anzahl vor, die zum Teil recht Günstiges berichten. Die Reben treiben demnach schön und zeigen ziemlich viel Fruchtansatz. Von günstigem Maiwetter hängt allerdings noch vieles ab, und ein zuverlässiges Urteil wird erst im nächsten Monat zu erwarten sein.

Landeskommissär- Bezirke.	Zu Beginn des Monats Mai 1914 war der Stand der Saaten u. v.: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.										Wegen Auswinterung usw. umgepflügte Fläche in Prozent der Anbaufläche der betr. Frucht				
	Winter-Weizen	Winter-Spelz	Winter-Roggen	Winter-			Klee (auch mit Beimisch. von Gräsern)	Wiesen			Winter-				
				Weizen mit Roggen	Spelz mit Roggen	Spelz mit Weizen		Luzerne	bewässerbare	andere	Weizen	Spelz	Roggen	Klee	Luzerne
Konstanz . . . . .	2,2	2,1	2,2	2,2	2,3	2,0	2,2	2,3	2,2	2,2	—	—	0,2	—	—
Freiburg . . . . .	2,5	1,7	2,4	2,5	2,0	—	2,3	2,2	2,5	2,7	1,0	—	1,4	0,3	—
Karlsruhe . . . . .	2,3	2,4	2,8	2,8	3,0	2,8	2,4	2,3	2,3	2,5	1,4	1,1	1,4	—	—
Mannheim . . . . .	2,5	2,5	2,7	2,6	2,4	2,5	2,9	3,1	2,4	2,5	2,8	2,7	1,5	8,0	4,0
Großherzogtum . . . . .	2,3	2,3	2,6	2,5	2,5	2,5	2,4	2,7	2,4	2,4	1,0	1,3	1,2	2,0	2,2
Dagegen Anfang April 1914 . . . . .	2,4	2,4	2,3	2,3	2,6	2,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—